

Testspiele 2012/2013

Sonntag | 08.07.2012 | 17:00 Uhr

FSV Fernwald - FSV Frankfurt 0:3

Gießener Allgemeine

09.07.2012 | Gießener Allgemeine | jg

Fernwald 0:3 gegen FSV Frankfurt

Zufrieden sein konnten eigentlich alle. Der FSV Fernwald, weil er am Tag der offenen Tür u. a. den Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, aber auch die zweithöchste Mannschaft des Bundeslandes, den FSV Frankfurt, begrüßen konnte, aber auch Gästetrainer Benno Möhlmann, dessen Mannschaft beim 3:0 gegen den FSV Fernwald ohne Gegentor blieb.



Dominik Völk lässt hier den Frankfurter Tim Heubach (r.) stehen, setzt den Ball aber neben das Tor des Zweitbundesligisten. (Friedrich)

»Mir war wichtig, dass wir zu null gespielt haben«, gab Möhlmann hinterher zu Protokoll. Vor rund 600 Zuschauern hielten die Fernwälder über weite Strecken gut mit, besaßen auch die eine oder andere Chance, doch nutzen sie ihre Möglichkeiten nicht.

Möhlmann warb um Verständnis, dafür, dass bei seiner Mannschaft nicht alles geklappt hat: »Nach den kraft- und konditionsintensiven Trainingseinheiten und den drei zuletzt recht guten Gegnern Eschborn, Darmstadt und Fernwald war das ein vernünftiger Abschluss. Uns fehlt es immer noch an Schnelligkeit und Beweglichkeit in der Offensive.« Dass daran noch intensiv gearbeitet wird, dürfte außer Frage stehen. Mit dem FSV Frankfurt präsentierte sich eine Zweitliga-Mannschaft, die ihr Handwerk beherrscht, einen grundsoliden Fußball bot und mehrfach den Unterschied von drei Spielklassen deutlich machte.

Allerdings präsentierten sich auch die Gastgeber von ihrer besseren Seite, spielten munter mit und besaßen ihrerseits gute Möglichkeiten. Dennoch, der 3:0-Erfolg der Frankfurter spiegelt die Kräfteverhältnisse gestern auf dem Steinbacher Sportplatz vor rund 600 Zuschauern wider. Schade nur, dass der Hessenligist in der Anfangsphase seine beiden Möglichkeiten nutzte: In der sechsten Minute steckte Sven Ehser den Ball zu Erdinc Solak durch, der das Tor aber weit verfehlte. Drei Minuten später tauchte Dominik Völk allein vor Patric Klandt auf, der verfehlte aber ebenfalls das Tor der Frankfurter. Wie man Tore schießt, zeigte auf der anderen Seite der Frankfurter Michael Görnitz, der auf der rechten Außenposition immer wieder die gegnerische Abwehr aufriss und zu den auffälligsten Akteuren des Nachmittages zählte. Ein Zuspiel des Ex-Gladbachers Mathew Leckie verwertete er zum Führungstreffer für den Gast, der im weiteren Verlauf der Partie wie die Hausherren munter durchwechselte. Für den Spielfluss war das sicherlich nicht förderlich, aber dennoch war die Partie weiterhin sehenswert. Es dauerte bis zur 78. Minute, ehe den Gästen der zweite Treffer gelang. Markus Hofmeier spielte sich durch die gegnerische Abwehr einschließlich Torhüter Daniel Nigbur und schob den Ball ins nunmehr verwaiste Tor. Acht Minuten später ließ er dem Steinbacher Keeper mit einem Schuss aus kurzer Distanz keine Chance. Zwischendurch hatte Nigbur einen Strafstoß von John Verhoek, Neuzugang von Stade Rennes, und auch dessen Nachschuss abgewehrt. Eine tolle Aktion des jungen Schlussmannes.

FSV Fernwald: Schmitt (75. Nigbur) – Schlecht, Erben, Bodnar, Proske (71. Malte Simon) – Ehser, (65. Habertzettl), Golafra, Völk, Schäfer (55. Buß) – Weinecker (58. Mohr), Solak (62. Solak).

FSV Frankfurt: Klandt – Huber, Schlicke (46. Gledson), Heubach, Schick – Görnitz, Heitmeier (46. Konrad), Kaffenberger (46. Azaouagh), Yun (59. Hofmeier) – Leckie (59. Verhoek), Kapllani (46. Nefiz).

Im Stenogramm: Schiedsrichter: Haustein (Großen-Buseck). – Zuschauer: 600. Torfolge: . 0:1 (30.) Görnitz.,0:2 (78.) Hofmeier, 0:3 (86.). Hofmeier (84.). – 83. Minute: Fernwalds Torhüter Daniel Nigbur hält einen Strafstoß des Frankfurters John Verhoek und wehrt auch dessen Nachschuss ab.

Gießener Anzeiger

09.07.2012 | Gießener Anzeiger | jg

Großer FSV Frankfurt hat seine liebe Mühe mit kleinem FSV Fernwald

FERNWALD-STEINBACH (wi). Zum Abschluss und Höhepunkt seiner Saisoneroöffnungsfeier mit viel Prominenz, u.a. war Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier der Einladung des Vereins als Ehrengast gefolgt, hatte Hessenligist FSV Fernwald gestern Nachmittag den Zweitligisten FSV Frankfurt zu Gast und musste sich nach einem beherzten Auftritt dem drei Klassen höher angesiedelten Zweitligisten lediglich mit 0:3 (0:1) geschlagen geben.



Frankfurts Kapitän Björn Schlicke lässt Fernwalds Stürmer Erdinc Solak beim Kopfball keine Chance.

Dabei fielen zwei der drei Tore vor rund 600 Zuschauern erst in der Schlussphase, sodass Fernwalds Coach Daniyel Bulut, der bis auf den angeschlagenen Kais Gouri seinen kompletten Kader einsetzte, sehr zufrieden mit den 90 Minuten sein durfte.

Zufrieden war aber auch sein Pendant auf Frankfurter Seite, Benno Möhlmann. „Wir haben es wiederum geschafft, zu Null zu spielen, auch wenn wir heute Glück hatten. Nach vorne fehlt es nach den intensiven Trainingseinheiten immer noch an Schnelligkeit und Beweglichkeit. Aber das wird mit der Zeit schon kommen“.

Mit den beiden Neuzugängen Andreas Proske und Denis Weinecker sowie Daniel Erben, der in der Innenverteidigung für den zum FSV Frankfurt II gewechselten Christopher Schadeberg eine gute Figur abgab, erspielte sich der zunächst keck mitspielende Gastgeber sogar die ersten beiden Chancen, Erdinc Solak (7.) und Dominik Völk (10.) zielten aber jeweils knapp vorbei.

Die Führung für den Zweitligisten, der 17 Spieler einsetzte, fiel dann fast ein wenig überraschend, denn bis zur 30. Minute fand Frankfurt kaum einen Weg durch die gut organisierte Deckung der Fernwälder und musste sich mit Distanzschüssen begnügen. In jener 30. Minute aber dribbelte sich der aus Mönchengladbach gekommene Mathew Leckie auf der linken Seite elegant durch und seine flache Hereingabe schloss Michael Görnitz frei stehend zum 1:0 ab.

Nach der Pause lief der Ball etwas flüssiger in den Reihen der Gäste. Die erste Tormöglichkeit gehörte aber wieder dem Hessenligisten, doch Torhüter Patrick Klandt entschärfte in der 61. Minute den Flachschuss von Dennis Schlecht.

Über die rechte Angriffsseite setzte der Zweitligist in den letzten 20 Minuten den Fernwälder Defensivverbund zunehmend unter Druck. In der 76. Minute startete Markus Hofmeier nach einem Pass in die Tiefe, spitzelte den Ball zunächst an Michael Bodnar und dann am für Steffen Schmitt gekommenen Torhüter Daniel Nigbur vorbei zum 2:0.

Nigbur durfte danach aber zweimal sein Können unter Beweis stellen. Erst parierte er einen Foulelfmeter von Neuzugang John Verhoek (und auch den Nachschuss des gleichen Spielers), fünf Minuten später glänzte er mit einer tollen Parade bei einem Gewaltschuss von Hofmeier aus der Distanz.

Den Schlusspunkt einer nur selten unterhaltsamen Partie setzte in der 84. Minute erneut Hofmeier, der mit einem strammen Flachschuss nach Vorlage von Verhoek zum 3:0-Endstand traf.

FSV Fernwald: Schmitt (74. Nigbur); Proske, Bodnar, Erben, Schlecht, Völk, Golafra (70. M. Simon), Schäfer (55. Buß), Weinecker (60. Mohr), Solak (62. Wagner), Ehser (65. Haberzettl)

FSV Frankfurt: Klandt; Schick, Heubach, Huber, Schlicke, Heitmeier, Yun, Kapllani, Kaffenberger, Leckie, Görlitz - Eingewechselt: Konrad, Verhoek, Hofmeier, Nefiz, Azaouagh, Gledson.

Tore: 0:1 Leckie (30.), 0:2, 0:3 Hofmeier (76. und 84.) - Schiedsrichter: Haustein (Großen-Buseck) - Zuschauer: 600

FSV Fernwald - Kickers Offenbach

Gießener Allgemeine

04.07.2011 | oh

Offenbacher Treffer erst in der Schlussphase

FSV Fernwald unterliegt den Kickers mit 0:3 (0:0) – Testspiel der gehobenen Preisklasse – 400 Zuschauer zum Auftakt

(se) Es war ein Test, und dafür konnte sich die Partie durchaus sehen lassen. Das kurzfristig anberaumte Testspiel zwischen dem FSV Fernwald und den Offenbacher Kickers entschied der Drittligist nach 90 unterhaltsamen Fußball-Minuten mit 3:0 für sich. Unter dem Strich ein standesgemäßes Resultat, doch lange Zeit sah es nicht nach einem so deutlichen Erfolg für den Drittligisten aus, der erst in der Schlussphase zu seinen Treffern kam, dabei aber von Fehlern in der FSV Hintermannschaft profitierte.

Über weite Strecken machte der FSV seinem Kontrahenten mit einem konsequenten Pressing, das die Fernwälder nahezu über die gesamte Distanz aufrechterhielten, das Leben sehr schwer. Erst in der Schlussphase, als FSV-Trainer Daniyel Bulut dem Nachwuchs eine Chance einräumte, kamen die Kickers zu ihren Treffern. Dabei mussten die jungen Steinbacher erkennen, dass die Spieler in der 3. Liga einfach jeden kleinen Fehler zu bestrafen in der Lage sind. In der 79. Minute ließ sich Dennis Schlecht den Ball abluchsen, sodass Markus Hayer aus rund 20 Metern abziehen konnte und dem guten Daniel Nigbur im FSV-Tor mit seinem 20-Meter-Schuss keine Chance ließ. Eine Minute später fiel der zweite Treffer für den OFC, als Ugo Albayrak vor Christopher Schadeberg und Daniel Nigbur an den Ball kam und das Leder ins Netz spitzelte. nach einem Fehlpass von Kevin Bucks erzielte Daniel Henrich das 3:0 für den Gast, dessen Sieg ein wenig zu deutliche ausgefallen ist. Während der OFC durch Daniel Gunkel zu Pflostenschuss verzeichnen hatte, musste auf der anderen Seite Offenbachs Keeper Robert Wulnikowski bei Chancen der Fernwälder durch Ahmet Marankoz, Dominik Völk und Kevin Buycks mehrfach energisch zufassen, um einen Gegentreffer zu verhindern.

»Ich bin sehr zufrieden«, berichtete hinterher FSV-Trainer Bulut. »Wir haben 80 Minuten lang zu null gespielt und erst dann die Tore kassiert. Aber für mich ist das Ergebnis zweitrangig. Wir haben ja erst drei Einheiten hinter und uns am Vorabend das Spiel in Watzenborn ausgetragen.«

FSV Fernwald: Schmitt - Erben, Schadeberg, Bodnar, Gouri - Golafra, Simon - Buycks, Völk, Solak - Marankoz. – Im zweiten Durchgasng kamen Torhüter Daniel Nigbur sowie Dennis Schlecht, Malte Simon, Michael Sofinski und Deivid Mötz zum Einsatz.

Kickers Offenbach: Wulnikowski - Hickl, Lamprecht, Husterer, Odabas - Kleineheismann, Gunkel - da Costa, Bender - Testroet, Hahn. – Stadel, Mehic, Sommer, Albayrak, Hörs, Telch, Henrich und Hayer wurden ebenfalls eingesetzt.

Im Stenogramm: Schiedsrichter: Wahl (Laufdorf). - Zuschauer: 400. - Torfolge: 0:1 (79.) Hayer, 0:2 (81.) Albayrak, 0:3 (84.) Henrich.



OFC-Trainer Arie van Lent

»Der Gegner hat das gut gemacht«

(se) Niederländer gelten als aufgeschlossen, offen und freundlich. Im deutschen Sport tätige Bewohner aus dem nordwestlichen Nachbarland bestätigen dies immer wieder. Da bildet auch Arie van Lent keine Ausnahme. Der ehemalige Bundesligaspieler (u. a. Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach, Eintracht Frankfurt) ist mit Beginn dieser Saison Coach bei den Offenbacher Kickers. »Ich fühle mich hier sehr wohl«, berichtete der 40-Jährige, der die hessische Mentalität zu seinen Zeiten bei Eintracht Frankfurt kennenlernen konnte.

Zu den Zielen seiner Kickers wollte sich van Lent verständlicherweise nicht äußern. Das Spiel am Samstag in Fernwald hatte für ihn einen hohen Stellenwert, denn »ich will sehen, wie sich die Mannschaft gibt«, denn die Spiele haben ein schweres Trainingsprogramm hinter sich. »Wir haben versucht, das Spiel schnell zu machen, und das ist uns in der ersten Halbzeit ganz gut gelungen und in der Schlussphase der zweiten Hälfte auch. Und da haben wir auch die drei Tore gemacht.« Lob zollte van Lent auch den Fernwäldern: »Der Gegner hat das ganz gut gemacht. Er hat tief gestanden, es war der erste richtige Test, allerdings ist das Ergebnis nicht so wichtig.« Zum Schluss nannte Arie van Lent dann doch ein Saisonziel: »Wir wollen so schnell wie möglich die Zuschauer zufriedenstellen.« Das klingt gut, besonders für die Anhänger der Kickers, die auch in Mittelhessen sehr zahlreich sind.

Seit Beginn dieser Saison Cheftrainer der Offenbacher Kickers: Arie van Lent, 40-jähriger Niederländer.

Bilder vom Besuch des Golf Park Winnerod vom 02.10.2011



